

Aus dem Staate Nebraska

Schwer verletzt.

Anselmo, Neb., 29. Sept.—Dan Meyer, District Agent der Standard Oil Company in Broken Bow, geriet unter die Räder eines Eisenbahnzuges und wurde ihm der linke Fuß abgefahren; er wurde den im Gange befindlichen Zug befestigt, war dabei ausgeblutet und mit seinem Fuß unter die Räder geraten. Meyer wurde nach einem Hospital in Grand Island überführt.

Von Dreifachmaschine zu Tode gedrückt.

Fullerton, Neb., 29. Sept.—Ernest Nelson wurde von einer Dreifachmaschine überfahren und tödlich verletzt. Nelson stand hinter der Maschine, welche sich plötzlich rückwärts bewegte und ihn zu Boden stieß; die Räder der schweren Maschine setzten über seine Brust und wurde ihm der Brustkasten eingedrückt, sobald er bald darauf verstarb.

Kenion der Van Wy Familie.

Fairburn, Neb., 30. Sept.—Die neunte jährliche Kenion der Van Wy Familie wurde letzten Donnerstag in Stadtpark abgehalten. Mehr als sechzig Mitglieder waren anwesend, einschließlich der Frank Turner Familie von Lincoln, Jess Stotesberry und Familie von Reynolds, und die Joseph LeGrande Familie von Ralston. Die folgenden Beamten wurden erwählt: Sarah C. Slater, Präsident; Alice C. Womack, Sekretär.

Überholte Soldaten in Kearney.

Kearney, Neb., 29. Sept.—Fünfzig weitere Soldaten, welche mit Überholungsbescheinigung in diesem hiesigen Staats-Hospital Aufnahme. Die Regierung sieht sorgfältig darauf, daß sich die Krankheit dieser Art werden sofort krankheitsüberwiesener. Die hierher gebrachten Soldaten kommen aus verschiedenen Lagern, und befinden sich scheinbar 100 militärische Patienten hier.

Von fahrerlicher Lösung freigesprochen.

Lincoln, Neb., 30. Sept.—Robert A. Underwood, der Lincoln-Hochschulstudent, welcher die achtjährige Mabel Mac Bowman mit ihrem Automobil überfahren und deren Tod verursacht hatte, wurde von dem Geschworenem von jeder Schuld freigesprochen und entschieden dieselben, daß das Unglück nicht zu vermeiden war. Da die Straße mit Automobilen überfüllt gewesen, war Underwood genötigt, die verkehrsreiche Seite der Straße zu benutzen und das kleine Mädchen war vor die Car gelaufen, ehe dieselbe zum Stehen gebracht werden konnte.

Bekanntmachung

Hierdurch machen wir bekannt, daß Hubert Michel und Carl Michel von Lincoln, Nebraska, nicht mehr für uns Kaffee und Tee verkaufen.

Schlueter & Sons

Wholesale Tea & Coffee House, Chicago, Ill.

REPARATUREN

für

Oefen, Furnaces u. Dampfkessel

OMAHA STOVE REPAIR WORKS

1206-S Douglas Str. Phone Tyler 20

William Sternberg

Deutscher Advokat

Zimmer 350—354, Omaha National Bank-Gebäude.

Tel. Douglas 982. Omaha, Neb.

DR. F. J. SCHLEIER

Deutscher Arzt

und Wunderarzt

1140 First National Bank Gebäude, 16. und Kearney Str.

Gewinnt Präsidenten Flagge.

Gibson, Neb., 30. Sept.—Die Boy Scout Truppe von Gibson, Neb., erhielt die Präsidenten Flagge für den Staat Nebraska zugeworfen, für das höchste erorbene Verdienst im Verkauf von Freiwilts-Bonds.

Stirbt in seinem Auto.

Port, Neb., 30. Sept.—R. C. Mandolich starb Samstag Abend plötzlich, während er mit seiner Familie eine Autofahrt unternahm. Er war in Auburn, wo er Freunde besuchte, und auf dem Heimwege wurde er plötzlich vom Tode ereilt. Ein Herzschlag machte seinem Leben ein schnelles Ende.

Note Kreuz Kampagne für Stella.

Stella, Neb., 30. Sept.—Hier werden Vorbereitungen getroffen für eine Note Kreuz und Vereinigten Kriegs Wohltätigkeits-Gesellschaft überweisen werden. Stella war bis jetzt in jeder Kampagne für den Krieg „over the top“ gegangen und wird es auch diesmal tun.

Drei Nebraskaer Opfer der spanischen Influenza.

Auburn, Neb., 30. Sept.—Der Führer von der National Armee, welcher in einem Quebec Militär Lager der spanischen Influenza erlag, wurde gestern hier mit militärischen Ehren beerdigt; die Beerdigung hatte sich an den Zeremonien beteiligt.

Vom Auto getötet.

North Platte, Neb., 30. Sept.—Claude Wheaton, der 10-jährige Sohn von Frau Edward Musil, Kanes Center, wurde am Samstag auf den County Ausstellungsgelände infolge eines Automobil-Unfalls, das sich während der Auto-Wettfahrten ereignete, getötet. Er wurde von dem Rad eines Autos getroffen, welches gleich bei Beginn der Wettfahrten zertrümmert wurde.

Die Lincoln County Fair kam gestern zum Abschluß.

Am letzten Tage war die Fair von 12,000 Leuten besucht und es wurde eine Einnahme von über \$3,800 erzielt. Die Gewinner der Auto Wettfahrten waren: King Miley, Esholtz; John Voling, Kulling; O. A. Klenz, Concordia, Kansas.

Burlington Bond Spezial auf Kampagnefahrt.

Lincoln, Neb., 30. Sept.—Der Burlington Liberty Loan Special trat gestern seine Fahrt durch den Staat an und war sein erstes Ziel O'Neill, wo die Kampagne für die Freiwilts Anleihe begonnen wird. Auf dem Spezialzuge befinden sich Vertreter von jedem Departement der Burlington Bahn, einschließlich solche von Lincoln und Omaha.

Größtadtsstraße.

Die höchste Größtadtsstraße der Welt ist die Main Str. in Denver in Colorado; die höchste ist Fifty Avenue in New York, die breiteste die Market Str. in Philadelphia, und die kürzeste Straße ist die Rue de la Paix in Paris. Die kürzeste Straße ist die Nanking in China, die reinste „Unter den Himmeln“ in Berlin, die aristokratischste der Grosvenor Place in London, die schönste die Avenue des Champs Elysees in Paris und die engste die Via Sol in Gnomia.

—Besucht Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.

Eine drohende Gefahr.

(Aus „Türkischer Post“.)

Es wird in diesen Tagen der wirtschaftlichen Not, da loszulassen von Monat zu Monat die Lebenshaltung schwerer, der Kampf um die Erzielung mühsamer wird, in erster Linie und mit besonderer Dringlichkeit gefordert, daß die Lohnarbeiterschaft eine Lohnerhöhung erhalte, die sie vor Verelendung schütze. So berichtigt diese Forderung ist, namentlich in jenen Industrien, die wie die Textilindustrie die letzten Jahre hindurch mit enormen Kriegsgewinnen arbeiteten, oder für die chemischen Industrien, die geradezu ungeheuerliche Gewinne aus dieser Kriegszeit einheimen, so muß doch andererseits gefordert werden, daß allmählich das soziale Bild sich insoweit verschoben hat, als sich festsstellen läßt, daß in einer Reihe von hochqualifizierten Industrien die Lohnarbeiterschaft sich entweder bereits hohe Löhne erkämpft oder aber auf dem Wege kampftoller tarifvertraglicher Abmachung zugesichert erhalten hat, und doch andererseits für die vielen Tausend von kaufmännischen und technischen Angestellten die viel niedrigeren Löhne drückt als dort.

Diese Schicht unseres Volkes leidet, da sie in seltenen Fällen zum gewerkschaftlichen Mittel greifen kann und will, in besonderem Maße unter der steigenden Not; diese Familien der kleinen Angestellten, die in den kaufmännischen und technischen Büros arbeiten, deren Gehalt zwar wohl durch Steuererhöhungen und Erhöhung da und dort etwas gehoben worden ist, das aber in den meisten Fällen auch nicht annähernd mehr der heutigen Verelendung aller notwendigen Lebensbedürfnisse entspricht, leiden Not und Entbehrung, deren man sich wenigstens zum Teil in der Qualität- und Arbeiterlohn erhöhen kann.

Es ist nicht zu übersehen, daß es sich hier nicht um einen kleinen, bedeutungslosen Teil unseres wertvollen Volkes handelt, sondern um die zahllose Schicht aus Arbeitersoldaten, Arbeiterschicht ihrer Angestellten angewiesen wie auf die Arbeiterlohn; der stetige Gang unserer Wirtschaft und unserer Industrie ist sehr davon abhängig, ob der kaufmännischen oder technischen Angestellten durch ein ausreichendes Gehalt wenigstens einigermaßen für seine Familie und sich sorgen kann, oder ob er durch eine jüngerliche Verelendung der Unterernährung und der Verelendung angeheimfällt.

Diese Gefahr ist heute drohend. Noch zu viele kaufmännische und technische Unternehmungen wissen nicht, daß die Lebensmittelpreise seit Kriegsbeginn um hundert, in einzelnen um zweihundert und dreihundert Prozent sich verteuert haben; sie wissen nicht, daß die Mietzinsen enorm erhöht worden sind, daß die tägliche Kampf mit der Teuerung für diese kleinen Angestellten, die mit zum Teil Löhnen von 200 Franken monatlich auskommen müssen, eine furchtbare Sorge ist, unter deren zermürbendem Druck alle Arbeitersoldaten rümpft wird, und daß daher eine ganze Schicht unseres Volkes der Verarmung, und nicht zu sagen der Verelendung ausgeliefert ist.

Einzeln Unternehmungen helfen durch ausreichende Teuerungszulagen nach, wenn sie nicht die Gehälter höher ansetzen; oder große Teile von Handel und Industrie haben sich, auch wenn das Geschäft günstig, dieser Pflicht entzogen. Es ist an der Zeit, daß der Staat sie darauf hinweist, wenn es anders nicht möglich ist.

Bei der Regierung liegt ferner eine Eingabe des kaufmännischen Vereins, in der die Notwendigkeit einer umfassenden Aktion dargelegt wird. Wir erwarten, daß diese Forderungen mit dem ernsthaften Willen, sie helfen und mit Energie in diese nicht mehr haltbaren Verhältnisse eingreifen, behandelt werden. Es hängt davon nicht allein die wirtschaftliche Lage eines regelmäßigen und wertvollen Teiles unseres Volkes ab, sondern es ergibt sich heute wieder die Pflicht, durch eine umfassende Aktion zu verhindern, daß diese kaufmännischen und technischen Angestellten immer mehr zur politischen Verbitterung und Hoffnungslosigkeit gedrängt werden. Die erste Tat sollte bei den Unternehmungen selbst liegen. Wenn aber der Weg der Freiwilligkeit verläßt, so darf die Regierung, darf der Amtsträger nicht zögern, den Weg des staatlichen Zwanges zu beschreiten.

—Sein eigener Herr.— Es ist lächerlich von einem jungen Mann, zu heiraten, wenn er gerade volljährig geworden ist! Sagte ein alter Zwingli.

„Meinst du?“ fragte ihn verheirateter Freund.

„Natürlich. Er ist ja kaum alt genug, um sein eigener Herr zu sein.“

„Run, das ist er auch nicht, wenn es heizelt.“

Die Rose vom Traunsee

Roman von Kever Reich.

(1. Fortsetzung.)

„Was und?“ erwiderte Maienthal mit einem sorgenden Blick auf seinen Freund. „Sagst du vielleicht die Fahrt?“

„Man muß doch in der Sommerfrische noch etwas Anderes zu thun haben, als immer See und Höhenberge anzustarren, was endlich auch ermüdet.“

„So, so!“ erwiderte Maienthal. „Es müßte ein Wunder geschehen, wenn ich bald eine Aerie reizender und lieblicher finden sollte.“

„Solche Wunder stellen sich oft nach ein paar Monaten ein.“ meinte Wertheimer.

Maienthal beachtete es nicht und fragte: „Was weißt du von der Familie?“

„Es ist nicht viel zu sagen darüber“, antwortete Wertheimer. „Kasalie und Anna sind nur Stiefgeschwestern. Der alte Rogler ist Kasalies leiblicher Vater, aber Anna das Kind einer früheren Ehe ihrer Mutter. Deren erster Mann heiratete sie, er ist jetzt ein alter Mann, der nicht mehr viel zu tun hat.“

„Die Mutter stellt sich oft nach ein paar Monaten ein.“ meinte Wertheimer.

Maienthal beachtete es nicht und fragte: „Was weißt du von der Familie?“

„Es ist nicht viel zu sagen darüber“, antwortete Wertheimer. „Kasalie und Anna sind nur Stiefgeschwestern. Der alte Rogler ist Kasalies leiblicher Vater, aber Anna das Kind einer früheren Ehe ihrer Mutter. Deren erster Mann heiratete sie, er ist jetzt ein alter Mann, der nicht mehr viel zu tun hat.“

„Die Mutter stellt sich oft nach ein paar Monaten ein.“ meinte Wertheimer.

Gefährliches Publikum.

Ein Zauberkünstler war in eine Minenstadt im wüsten Westen gekommen und gab Vorstellungen vor einem Publikum, das aus Goldgräbern und Skavatten bestand. Als er bei der ersten Vorstellung zu seinem Glanzstand gekommen war, das darin bestand, die Angel eines auf ihn abgesetzten Gewandtes aufzufangen, reichte er den Starobiner einem wildblühenden Burden, der sorgfältig auf ihn anlegte und Spargab. Wie gewöhnlich zeigte der Zauberkünstler, sein lebenswichtiges Instrument die Scheinbar mit der Hand ausgegangene Angel.

„Der Schiffe starre ich eine Sekunde betreffen an. Dann rief er rühmend: „Zum Hensler, ich habe noch nie auf einen Menschen zweimal geschossen!“

Damit zog er seinen Revolver aus dem Gürtel und landete dem Magier eine Angel in die Stirn.

Dies war natürlich die letzte Vorstellung, die der arme Zauberkünstler in der gemüthlichen Minenstadt zu geben mochte.

Mayor macht scharf gegen Bahnmagnaten. „Radikales Vorgehen“ zur Verringerung der von ihm als untragbar bezeichneten Zustände im Bereich der „Interborough“ wie der Brookhain-Rapids Transitlinien verlangt Mayor Hylan in New York in einem Schreiben, das er an die Betriebskommission gerichtet hat. Unter Hinweis auf die Neuordnung der Verkehrszustände in Boston und Chicago, die er für unübertrefflich hält, fordert der Bürgermeister die Verringerung sowohl der Dividenden der Bahnaktionäre beider Gesellschaften wie auch der Aktienpreise ihrer leitenden Beamten, bevor der Frage einer Erhöhung der Fahrpreise überhaupt nähergetreten werde. Falls man sich zu einer Veräußerung der Stadt- und Tiefbahnen entscheiden sollte, dann sollen nach Herrn Hylan's Ansicht die so entscheidenden größeren Geldmittel dazu dienen, die Betriebsleistung zu ergänzen und eine Kommunalisierung des Bahneigentums überhaupt möglich zu machen.

Klassifizierte Anzeigen!

Verlangt: Maler. Nur solche mit gründlichen Fachkenntnissen für allgemeine Arbeiten an erstklassigen „Jobs“. Solche, die auch feiner lapazieren können, bevorzugt. Höherer Lohn für den fähigen Mann. Max Dusterhoff, „Sun“ Post, New York.

Zu vermieten. Schöne möblierte Zimmer, mit oder ohne guter Kofee; Zimmer für Mr. Zar-ven; beliebiger Verleih hätte, außer meinen nächsten Angehörigen, Niemand sich sehr zu Herzen genommen.

„Meinen Sie das wirklich?“ entgegnete Maienthal, aufsehnend sehr gefaschelt. „Ach, Fräulein, Sie wissen es gar nicht, vor welcher tiefen Schmerz das Herz einer gewissen Person gestört worden wäre.“

„Aber sollte das sein?“ fragte das Mädchen unerschrocken und überaus und dann blickte sie sich wieder, um eine Feldblume zu pflücken.

„Aber?“ wiederholte ihr Begleiter, und er zu ihr hinüber blickend und die Wirkung seiner nächsten Worte ebenfalls aus ihrer Miene abzulesen vermochte. „Jedenfalls der Mann, der uns mit Anderen in einem Kabinen nachham an das Seesufer am Ort.“

Kofe und Logis.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock.

Kofe und Wohnung

Anfängliche Arbeiter finden gutes Heim, saubere Betten, wenn gewünscht auch gute deutsche Kofe für einzelne Tage oder bei der Woche, bei Frau Raumann, 2715 So. 15. Straße.

Wohnung bringtende Trauringe bei Brodegards, 16. und Douglas Str.

Ford Automobile zu verkaufen.

Fords umgetauscht; neue und gebrauchte Fords zu verkaufen; Ford Karosserien, Touring und Roadster, Händler für den Kofee „Stream Lined Body“. Wir machen Ihre alte Ford neu. Cars gegen Bar oder auf Teilzahlung. Alle Autos mechanisch garantiert. Col. S. Goldstrom Co., 2867 Barnum Straße, Gary, Ind. 6546. 10-15-18

A. to Tires.

Neue Tires zum halben Preis; Ford Schlächter \$2.35, 30 bei 3 1/2 Reibheit Tires \$9.75, 30 bei 3 1/2 McGray \$13.25, 32 bei 3 1/2 McGraw, Konfidi. 15.75

Kaimans' Tite Jobbers,

1721 Cumming Straße. H.

Detectives.

James Allen. — 548 Newville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Taylor 1136, Bohmann, Douglas 802. — H.

Reliable Detective Bureau,

Kathryn Exchange Building 15. und Kearney Straße. Beweise geliefert. Wir engagieren „subterfide“ Geheimagenten. Dra Phone Douglas 2056, Omaha, Neb. 10-4-18

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren Tel. Douglas 2019. Le Bron Gray, 116 Süd 18. Str.

Advokaten.

O. Fischer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundstücke gerichtlich. Zimmer 1418 First National Bank Building.